ENTSCHEIDEND SIND DIE MENSCHEN UND DIE DNA DES UNTERNEHMENS

Ein Interview mit Dieter Nägeli,
Leiter Markt & Logistik und
Mitglied der Geschäftsleitung

Nach 30 Jahren bei der KVA Thurgau zeichnet sich für Dieter Nägeli langsam ein neuer Lebensabschnitt ab. Seine Nachfolge wird gesucht und damit beginnt schrittweise eine Übergangszeit. Ein guter Moment, um gemeinsam zurückzublicken: auf drei Jahrzehnte voller Veränderungen und Herausforderungen, auf gemeinsame Erfolge und vor allem auf die Menschen, die diesen Weg geprägt haben.

Wenn Dieter an seine Anfangszeit bei der KVA zurückdenkt, blickt er auf eine Organisation, die mit der heutigen kaum mehr vergleichbar ist. Die damalige Anlage in Müllheim stammte aus den 1970er-Jahren, die Organisation war stark nach innen gerichtet. Heute sieht er einen Verband, dessen Wahrnehmung von Offenheit, Transparenz und einem hohen Nutzen für Bevölkerung und Gemeinden geprägt ist. Auch technisch hat sich vieles verändert. **«Die Energieverwertung war damals auch keine Option. Sämtliche Energie entwich über die Kamine»**, erinnert sich Dieter. Anlagen waren nicht durchgehend ausgelastet und wurden teilweise über das Wochenende abgeschaltet. Was heute selbstverständlich erscheint, war damals noch weit entfernt.

Fragt man Dieter nach den prägenden Momenten seiner 30 Jahre, wird schnell deutlich: Es sind nicht einzelne Projekte, die für ihn im Vordergrund stehen. Besonders wichtig war ihm die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der offene Austausch mit den Behörden auf Ebene von Bund, Kanton und Gemeinden. Gemeinsam wurden Konzepte für eine ökologische und wirtschaftliche Abfallbewirtschaftung entwickelt und umgesetzt.

In dieser Zeit fallen zahlreiche Entwicklungen: von der Einführung regionaler Sammelstellen über das kombinierte Sammeln von Siedlungsabfällen auf Schiene und Strasse bis zum Einsatz vollelektrischer Sammelfahrzeuge und neuen Recyclinglösungen in den Gemeinden. Doch fragt man Dieter, worauf er besonders stolz ist, nennt er keinen einzelnen Meilenstein. Seine Antwort richtet den Blick vielmehr auf das Gemeinsame: **«Alle gemeinsamen Erfolge, welche ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen erleben durfte, sowie die DNA des Unternehmens, die dadurch entstanden und bis heute gelebt wird.»**

Diese Menschen waren es auch, die ihn über drei Jahrzehnte begleitet und motiviert haben. Dazu kamen eine abwechslungsreiche Branche, laufende Veränderungen und immer wieder herausfordernde Projekte. Nicht alle Phasen waren dabei einfach. Gerade die ersten Betriebsjahre beschreibt Dieter als herausfordernd. Die vorhandene Kapazität konnte nicht ausgelastet werden, was finanzielle Engpässe mit sich brachte. Ab 2000 verbesserte sich die Situation jedoch rasch und eröffnete ganz neue Möglichkeiten.

Auch mit Blick auf seine Nachfolge stehen deshalb für ihn nicht allein fachliche Voraussetzungen im Zentrum. Mindestens ebenso wichtig sind für Dieter die menschlichen Eigenschaften. Sie sind aus seiner Sicht entscheidend **«für das weitere Gedeihen des Unternehmens, aber vor allem für die Seele und die DNA des Unternehmens»**. Für die kommenden Jahre wünscht er sich, dass die Herausforderungen spannend und fordernd bleiben und die Mitarbeitenden gerne und motiviert zur Arbeit kommen.

Mit dem Abschied von der KVA beginnt für Dieter auch persönlich etwas Neues. Wie diese Zeit genau aussehen wird, lässt er bewusst offen: **«In meinem neuen Lebensabschnitt werde ich mich sicherlich zuerst etwas neu orientieren müssen.»** Gleichzeitig ist er zuversichtlich, dass ihm diese Umstellung gut gelingen wird. An Ideen mangelt es jedenfalls nicht: Seit bald 50 Jahren ist er aktiver Musikant, auch ein weiteres freiwilliges Engagement in Vereinen kann er sich vorstellen. Dazu kommen Bewegung in der Natur, Motorradfahren sowie sein Interesse an Soziologie und Gesellschaft, Literatur und Geschichte. Und vielleicht wartet sogar nochmals ein Klassenzimmer: **«Wer weiss, vielleicht drücke ich noch einmal die Schulbank.»**

Was ihm fehlen wird, weiss er dagegen schon heute: **«Die vielen und guten sozialen Kontakte aus meinem beruflichen Umfeld.»** Vor Langeweile hat Dieter aber sicher keine Angst; die nächsten Abenteuer warten bereits.

Noch aber ist es nicht Zeit für den Abschied. Die Suche nach Dieters Nachfolge läuft und vor uns liegt eine gemeinsame Übergangszeit. Eine Zeit, in der seine Erfahrung, sein Wissen und seine Verbundenheit zur KVA weiterhin wertvoll sein werden. Schon heute steht jedoch fest: Dieter hat den Verband KVA Thurgau während drei Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt. Mit seinem Engagement, seiner Erfahrung und nicht zuletzt mit seiner Art der Zusammenarbeit hat er zu vielem beigetragen, was die KVA heute ausmacht. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Und bis ein neuer Lebensabschnitt tatsächlich beginnt, freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit und auf alles, was wir noch mit Dieter erleben dürfen.